

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Update

Chinesische Handelsdelegation reist im August nach Washington. Washington kritisiert die türkischen Zollerhöhungen gegen US-Waren (Autos, Alkohol, Tabak, Kosmetika, Reis, Kohle). Katar plant in Türkei Direktinvestitionen in Höhe von 15 Mrd. USD.

Positiv
 Eskalation ist eine
Zweibahnstraße ...
 Positiv

JPY

Handelsbilanz defizitär

Im Zuge eines starken Anstieg der Importe im Jahresvergleich um 14,6% und einer Zunahme der Exporte um 3,9% ergab sich per Juli ein Handelsbilanzdefizit in Höhe von 231,2 nach zuvor +720,8 Mrd. JPY.

Exporte und Importe
 Ausdruck starker globaler
 Wirtschaftsaktivität

EUR

Deutschland. Großhandelspreise

Per Berichtsmonat Juli verzeichneten die deutschen Großhandelspreise keine Veränderung Monatsvergleich. Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 3,5% nach zuvor 3,4%.

Neutral

Deutschland: Rekord beim Beschäftigung in Industrie

Ende des ersten Halbjahres 2018 ist die Zahl der Industriebeschäftigten auf einen Rekordwert bei 5,6 Millionen Mitarbeitern gestiegen.

Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1312	-1.1355	1.1336	- 1.1398	1.1300	1.1280	1.1250	1.1400	1.1440	1.1480	Negativ
EUR-JPY	124.95	-125.72	125.30	- 126.36	124.90	124.50	124.30	126.50	126.70	127.00	Negativ
USD-JPY	110.44	-110.78	110.46	- 110.93	110.40	110.20	110.00	111.40	111.80	112.00	Negativ
EUR-CHF	1.1244	-1.1280	1.1265	- 1.1305	1.1240	1.1220	1.1200	1.1320	1.1360	1.1400	Neutral
EUR-GBP	0.8915	-0.8942	0.8933	- 0.8952	0.8900	0.8870	0.8850	0.9000	0.9030	0.9050	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  **Aktuell**
-  Ab 12.480 Punkten
-  Ab 12.630 Punkten

MÄRKTE

DAX	12.163,01	-195,86
EURO STOXX 50	3.359,08	-50,36
Dow Jones	25.162,41	-137,51
Nikkei	22.192,04	-12,18
Brent	67,58	-2,39
Gold	1.175,66	-18,24
Silber	14,58	-0,46

TV-TERMINE



NÄCHSTEN DIENSTAG
NEUES INTERVIEW BEI

MONEY-DE

MIT BERND HELLER

Risikowahrnehmung ausgeprägt, Chancenwahrnehmung weniger! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1395 (07.44 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1301 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 110.86. In der Folge notiert EUR-JPY bei 126.35. EUR-CHF oszilliert bei 1.1303.

Die ersten drei Werktage dieser Woche standen im Zeichen der Börsenweisheit „Cash is King“. Diese Börsenweisheit korreliert mit sehr hoher Risikoaversion. Aktien, Energierohstoffe und Edelmetalle standen unter starkem Verkaufsdruck. Die ausgeprägte Risikowahrnehmung hat sachlich unbestechliche Hintergründe, ob der handels- und geopolitischen Auseinandersetzungen USA/EU, USA/Türkei, USA/Iran, USA/China oder USA-Russland.

Wenn man die Länder anschaut, mit denen die USA Konflikte suchen, dann wird erkennbar, dass diese Länder, allen voran China, Russland, in dem größten Infrastrukturprojekt der Weltgeschichte OBOR (Seidenstraße) tragende oder bedeutende Rollen spielen.

Diese euroasiatische Landbrücke sah das britische Empire und sehen die USA als eine Bedrohung ihrer Machtpositionen an, da damit unter Anderem die strategische Bedeutung der Seewege von geringerer Bedeutung ist.

Die von den USA forcierten Konflikte entfalten nicht nur in den betroffenen Ländern potentiell realwirtschaftliche Folgen, da auch die USA Teil der globalen Arbeitsteilung waren und sind. Der Druck von Seiten der Unternehmen nimmt derzeit sportlich zu (zuletzt der Verband kleinerer US-Unternehmen), da die in Aussicht stehende Zollrechnung am Ende von US-Unternehmen und US-Verbrauchern zu schultern ist. Sollte der Kurs der US-Regierung unbeirrt fortgesetzt werden, wird sich das konjunkturelle Szenario in den USA quantitativ eintrüben, nachdem der qualitative Aspekt ohnehin als sehr schwach zu klassifizieren ist. Diesbezüglich bleibt es wahrscheinlich, dass am Ende der aktuellen US-Eskalation

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Kompromisse stehen werden, die derzeit nicht ansatzweise von den Märkten diskontiert werden.

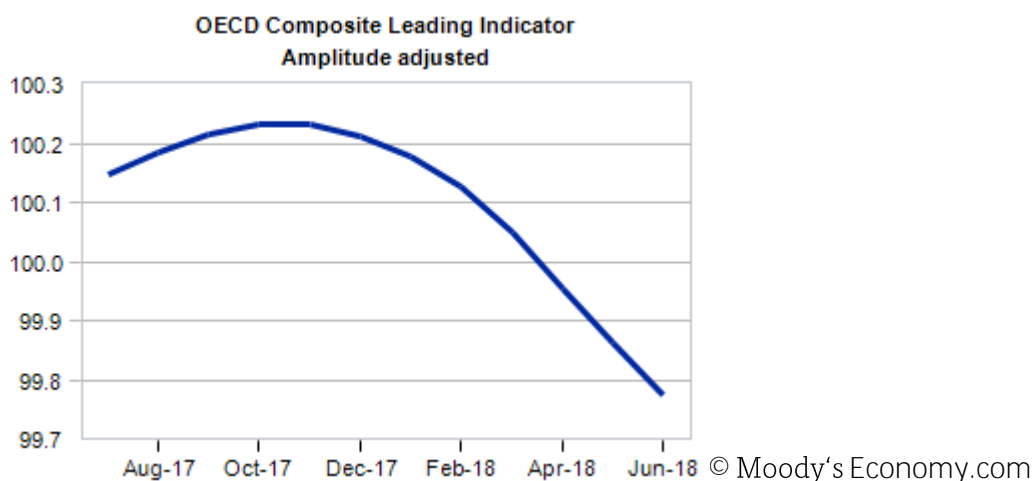
Die betroffenen Länder nehmen die US-Aggression nicht still hin. Der Wille, sich von den USA unabhängiger zu machen, wächst täglich. Die bilateralen und multilateralen Treffen, die stattfanden und verstärkt weiter stattfinden (in Kürze Treffen Merkel/Putin), drehen sich darum, die Folgen der US-Eskalation abzufedern und neue Wege zu gehen.

Das ist inhaltlich ein sportlicher Emanzipationsprozess, der auch an den Währungsmärkten nicht halt machen wird. Anders ausgedrückt ist die aktuelle Stärke des USD mit hoher Wahrscheinlichkeit ein temporäres Phänomen.

Der aktuelle Emanzipationsprozess weg von dem Hegemon USA ist ein Schritt im Aufbau eines multilateralen Finanz- und Wirtschaftssystems, das bezüglich der Anteile an der Weltwirtschaft längst überfällig ist.

Kommen wir zum Begriff Chance. Die Rücksetzer in der Bewertung der Risikoaktiva bieten Chancen, denn am Ende müssen wir mehr als 7,5 Mrd. Menschen (zunehmende Tendenzen in Richtung 10 Mrd. per 2050) versorgen.

Fraglos sind Verluste in der Dynamik der Wirtschaftsaktivität dank unserer „Freunde“ aus den USA erkennbar. Der Rückgang des OECD Composite Leading Indicator korreliert perfekt mit dem Zeitcluster der US-Eskalationen.



Wir sind aber weiter mit einem profunden Wachstum in der Weltwirtschaft jenseits der Marke von 3,5% konfrontiert. Das liefert die Skaleneffekte für solide Gewinnentwicklungen der Unternehmen. Die solide Entwicklung wird aber derzeit nicht diskontiert.

Derartige Ineffizienzen verdienen sich die Klassifizierung Chance.

Konjunkturdaten auf einen Blick

Russland: Industrieproduktion Juli (Jahresvergleich) +3,9% nach +2,2%
(Prognose +2,6%)

USA: Industrieproduktion per Juli (Monatsvergleich) +0,1%
(Prognose 0,3%)
Kapazitätsauslastung per Juli bei 78,1% nach 78,1%
Lagerbestände per Juni +0,1% nach +0,3% (Prognose +0,1%)
NAHB Housing Market Index per August 67 nach zuvor 68 Punkten
Einzelhandelsumsätze per Juli +0,5% (Prognose +0,1%), Vormonat
revidiert von 0,5% auf 0,2%
NY Fed Manufacturing Index per August 25,6 nach 22,6 Punkten
US-Arbeitsproduktivität +2,9% nach 0,3% per 2. Quartal

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert, sofern das Widerstandsniveau bei 1.1530 – 1.1560 nicht überschritten wird.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Handelsbilanz, saisonal unbereinigt (Eurostat)	Juni	16,5 Mrd.	18,0 Mrd.	11.00	Erfrischend aktiv!	Mittel
USD	Neubaubeginne Baugenehmigungen (annualisierte Werte)	Juli	1.173.000 1.192.000	1.260.000 1.310.000	14.30	Deutlicher Anstieg erwartet.	Mittel
USD	Philadelphia Fed Business Index	August	25,7	22,0	14.30	Rückgang favorisiert.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de